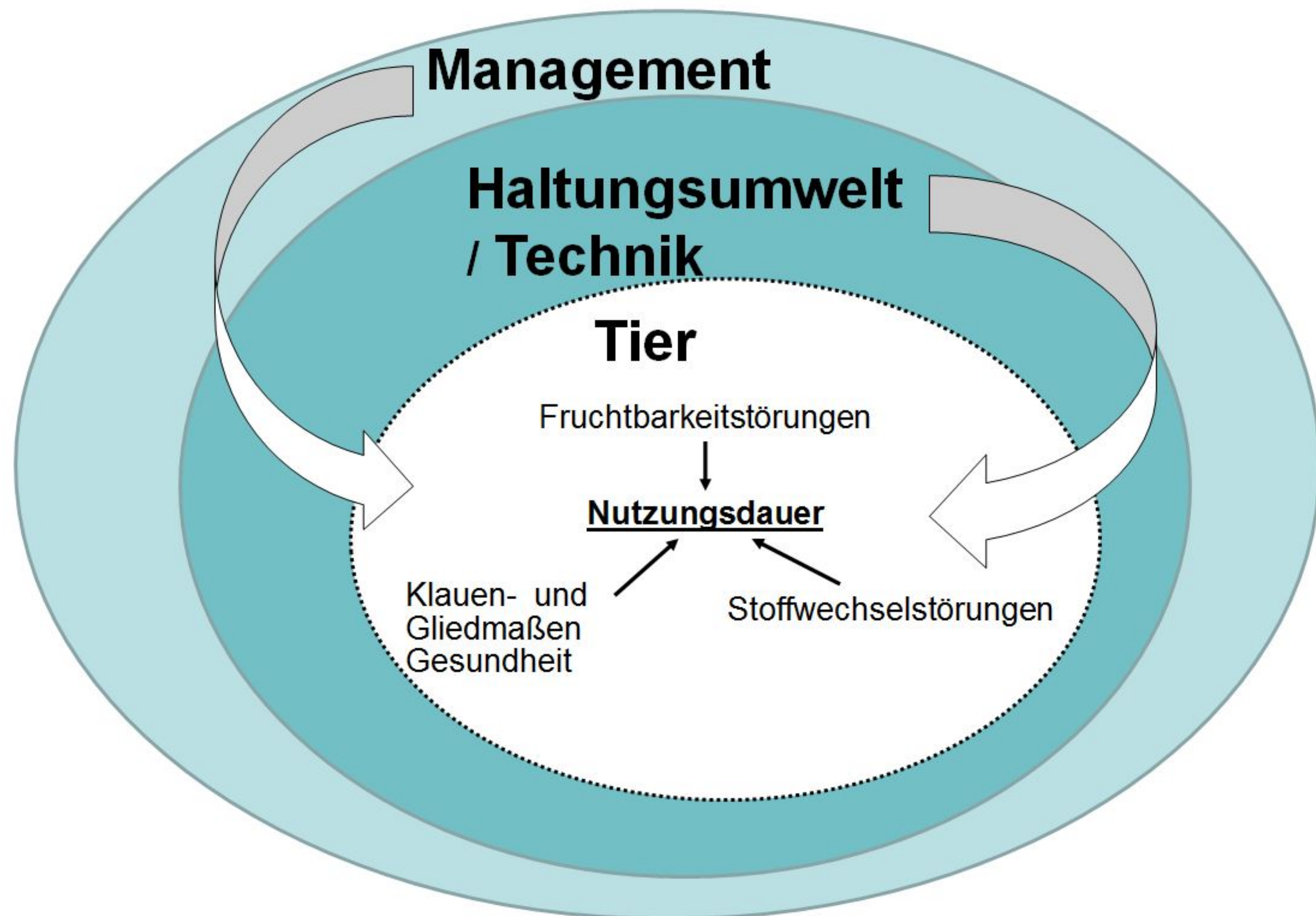


# Tierwohl in der Milchproduktion bei zunehmendem Arbeitskräftemangel – Umfrage im Rahmen des Forschungsprojektes Tierwohl in der Milchviehhaltung

Rose-Meierhöfer, Sandra; Fuchs, Clemens; Gütschow, Paul; Löbel, Jennifer; Skau, Katharina

## Problemstellung des Projektes Tierwohl

Die durchschnittliche Nutzungsdauer der Milchkühe beträgt nur 3 Jahre, wobei die ökonomisch optimale Nutzungsdauer mindestens 7 Jahre sein



## Projektziel und Vorgehensweise

### Ziele:

- Bestandaufnahme und Ist - Analyse,
- Kosten - Nutzen Analyse von Tierwohlmaßnahmen in der Milchviehhaltung,
- Empfehlungen für die Praxis und Politik

### Forschungsgegenstand:

- 34 Betriebe in Nord - Ostdeutschland mit 100 - 2.500 Milchkühen

### Vorgehensweise:



## Teilergebnisse Betriebsmanagement - Erfahrungen aus der Befragung und Gesprächen mit den Betriebsleitern

### Beobachtungen:

- Fachkräftemangel im Produktionsbereich Milchvieh
- regionale Verfügbarkeit von Arbeitskräften nimmt ab
- Ausbildungsniveau der Arbeitskräfte sinkt
- Probleme bei der Integration ausländischer Arbeitskräfte in ein bestehendes Mitarbeitergefüge (Qualifikation, Sprache)
- hohe Arbeitsbelastung der vorhandenen Arbeitskräfte
- Krankenstand und Fluktuation von Arbeitskräften relativ hoch
- Mängel im Management von Hygiene und Sauberkeit im Stall- und Melkbereich
- Stressauslösendes Verhalten der Arbeitskräfte am Tier (hektische Bewegungen, Geräusche)

### Anpassungsschritte der Landwirte um Fachkräftemangel zu kompensieren:

- Einsatz von Arbeitskräften ohne landwirtschaftliche Ausbildung
- Einstellung ausländischer Arbeitkräfte
- Investitionen in Automatisierungstechnik (Vollautomatische Melksysteme, Robotertechnik im Fress- und Laufbereich, Sensoren zur individuellen Tierkontrolle)
- Kompensation fehlender Arbeitskräfte durch Reduzierung der Arbeitsqualität

## Situationsanalyse zu Größe der Betriebe, Anzahl und Ausbildung der Arbeitskräfte

Betriebsgruppe	I (n=7)	II (n=7)	III (n=5)	IV (n=6)
Anzahl der Melkenden (M*)	217	429	716	1.288
Milchleistung, kg ECM/a (M)	10.312	11.266	11.474	11.551
Ak Gesamt (M)	5	9	14	15
Tiere/Ak (M)	42	52	55	86
Tiere / Ak, Differenz zum Richtwert** 56 Tiere/Ak (M)	- 14	- 4	0	30
% Idw. Ausbildung (M)	58	67	59	54
Tierwohlnote-Technopathien(M)	2,75	2,40	3,53	3,47

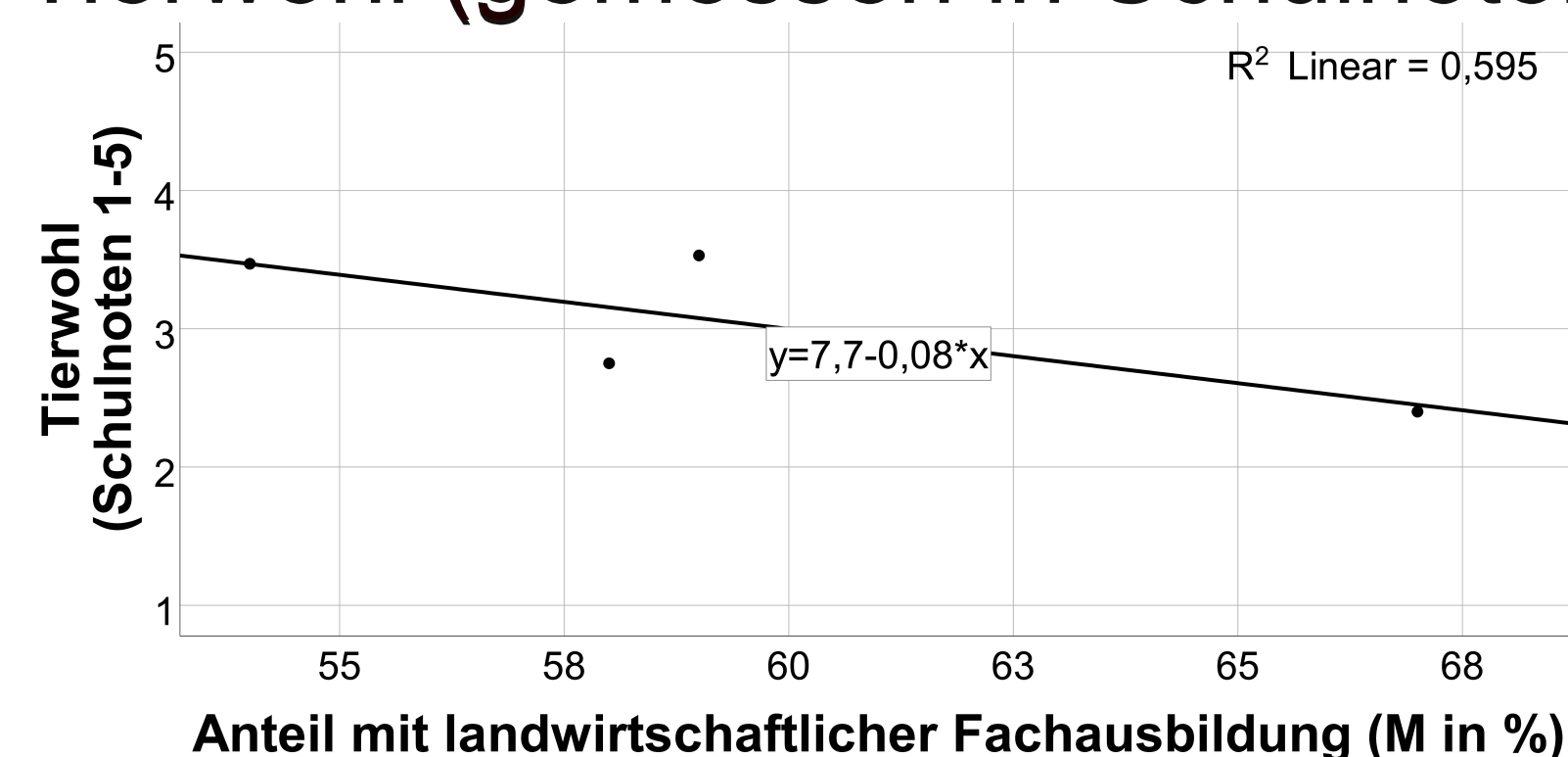
\*M: Mittelwert

\*\* Annahmen für Richtwert: 1 Ak = 2.500 Akh/a, 45 Akh/Tier/a = 56 Tiere pro

deutliche Abweichungen im Tier : Arbeitskraftverhältnis in Gruppe I (<56 Tiere/Ak) und IV (>56 Tiere/Ak)

je mehr Tiere, desto weniger Arbeitskräfte mit landwirtschaftlicher Ausbildung (Min:54 % Gruppe IV > 900 Tiere, Max: 67 % Gruppe II 301-599 Tiere)

## Tierwohl (gemessen in Schulnoten 1-5) in Abhängigkeit vom Anteil der Beschäftigten mit landwirtschaftlicher Fachausbildung



Geringeres Ausbildungsniveau geht einher mit größeren Mängeln beim Tierwohl, dargestellt anhand der Mittelwerte der vier Betriebsgrößenklassen

## Schlussfolgerungen

- Ein Fachkräftemangel ist in allen Betriebsgrößen festzustellen
- Es ist noch nicht geklärt ob Anpassungsschritte, wie der Einsatz ungelernter Arbeitskräfte auf Kosten des Tierwohls gehen
- In der Perspektive scheint die Bedeutung von weichen Einflussfaktoren, wie z.B. die Motivation der Arbeitskräfte, wichtiger zu sein als das Ausbildungsniveau

## Kooperationspartner



## Informationen unter

